

Schaurige Gestalten erobern die Altstadt

Hilpoltstein ist am 3. Februar wieder Schauplatz eines Brauchtumsumzugs – Markus Söder kommt

Von Rainer Messingschlager

Hilpoltsteins (HK) Zum fünften Mal ziehen am 3. Februar wieder schaurig-schöne Brauchtumsgestalten durch die Hilpoltsteiner Altstadt. Mit von der Partie wird erstmals der Bayerische Ministerpräsident sein. Katrin Schade hat Markus Söder angeschrieben – „und er hat sofort zugesagt“, erzählt die Vorsitzende der Hilpoltsteiner Flecklasmänner.



Die Hilpoltsteiner Flecklasmänner und -kinder werden den Hilpoltsteiner Brauchtumsumzug am 3. Februar wieder anführen. Foto: Meyer

Es war eigentlich abzusehen, dass sich der Hilpoltsteiner Brauchtumsumzug schnell zu einem Renner entwickeln würde. Kein lärmendes Gedröhne aus Boxen, keine alkoholgeschwängerte Atmosphäre, keine aufgesetzte Fröhlichkeit, dafür liebevoll mit viel Gespür für Tradition in Szene gesetzte Brauchtumsfiguren, über deren Ursprung und Geschichte man sich ausgiebig informieren kann, eine farbenfrohe Pracht, die durch die Straßen der Altstadt zieht.

Doch nicht nur von Publikumsseite erfährt das Spektakel immer mehr Zuspruch, auch die Gruppen haben den Hilpoltsteiner Umzug mittlerweile für sich entdeckt. Bis aus Österreich kommen die Zugteilnehmer in diesem Jahr, wenngleich die Masse natürlich aus Franken stammt. Dass es längst kein Geheimtipp mehr ist, zeigt auch die Tatsache, dass der Bayerische Ministerpräsident zugesagt hat, an diesem Tag Hilpoltstein zu besuchen. Allerdings wird Söder nicht nur den Brauchtumsgestalten zu schauen, sondern er wird auch offiziell begrüßt und soll sich auch in das Goldene Buch der Stadt eintragen. Um 13.45 Uhr soll Söder in Hilpoltstein eintreffen, Gut möglich, dass dadurch der Zeitplan – 14 Uhr Startschuss, 14.15 Vorstellung der Gruppen – sich etwas verschiebt.

31 Gruppen werden heuer mitlaufen, so viele wie noch nie. Ob es noch mehr werden in Zukunft, ist fraglich. An der Nachfrage liegt es nicht, aber Marc Schade, der stellvertretende Vorsitzende der Flecklasmänner, sieht die Grenzen erreicht. „Es fehlt der Platz“, sagt Marc

Schade. Die Zuschauer dürfen sich aber dieses Mal noch auf fünf neue Gruppen freuen. Als da wären die Dittelbachweibla aus dem nördlichen Ries. Sie gehen zurück auf eine sehr alte böse Kräuterfrau namens Dittelbach, die vorbeilaufende Menschen in Angst und Schrecken versetzte. Aus Österreich kommen die Kapfenberger Burgteufel, gehörnte Gestalten, die ihren Namen auf die Oberburg Kapfenberg beziehen. Auf eine wahre Begebenheit gehen die Donaultheimer Bärenreiber zurück. Ein Bauer glaubte im Jahr 1909, einen Bären gesehen zu haben. Er trommelte Jäger und Dorfbewohner zusammen, allerdings entpuppte sich der Bär als ein vom Wind herumgeblasener Schirm. Den

Winter vertreibt der Schewerer, ein Brauch der seit 2009 in Haunstetten wieder aufblüht und 2018 sogar in eine Vereinsgründung mündete.

Eine von fünf Musikgruppen sind die Günzburger Blechbätsch'r, die ebenfalls heuer zum ersten Mal dabei sind. 45 Musiker, die ihre Richtung als Steampunk bezeichnen. Mehr anfangen lässt sich vermutlich mit dem Begriff „Guggenmusik“. Dieser Richtung haben sich auch Mauch Gugga Moing, die Riasrandgugga Geisle, die Rotachgugga und die Wendegugga verschrieben.

Während die reinen Brauchtumsgruppen lediglich Applaus und Bewunderung als Lohn bekommen, werden die Musikgruppen, deren Aufwand un-

gleich größer ist, finanziell unterstützt. „Da müssen wir schon etwas tiefer in den Topf greifen“, sagt Marc Schade. Dass der Topf wieder gefüllt wird, dafür sorgen zum einen Sponsoren und zum anderen der Verkauf von Speisen und Getränken am Veranstaltungstag. Ganz ohne Gegenleistung geht es aber auch bei den Brauchtumsgestalten nicht ab, und so nehmen die Flecklasmänner selbst auch an anderen Umzügen teil, zuletzt schon in Mitteleichenbach und in Donaultheim.

Außer den neun Genannten und den Flecklasmännern sind am 3. Februar dabei: Flecklaskinder Hilpoltstein, Abenberger Hexen, Urzeln, Meckenhauser Bärenreiber, Gredinger Pumpernickel, Huaderle aus

Wemding, Höbinger Fosaniggel, Brombachseer Seenteufel, Kipfenberger Fasanickl, Woldschebberer, Perchten Narrenclub-Nürnberg, Freystädter Bärenreiber, Anima Veritatis, Pleinfelder Hummel, D'Faschingsmuffl, Spalter Fleckli, Original Spalter Hopf'n Hex'n, Komitee Drudenzug Schopfloch, Solimu Großweingarten und Hopfendurl, Thalmässinger Faschingswächter und die Böllerschützen Obererlbach und Häusern.

Wer noch mehr wissen möchte, dem sei das Programmheft ans Herz gelegt, das in einer Auflage von 1000 Stück gedruckt wurde. Zudem haben die Flecklasmänner eine brandneue Homepage: www.hilpoltsteiner-flecklasmaenner.de.

Eine Interessengemeinschaft rettet den Unsinnigen

Hilp...
führ...
det...
statt...
an de...
mer b...
stünd...
gang...
poltst...
führe...
der V...
noch...
Teilna...
Euro p...
matio...
Kultur...
Telefo...
97 85...
mus@

m...
Hilpo...
schlech...
jährige...
als sie...
Firma...
lang k...
lung u...
der Anz...
ausstell...
der Fra...
von Fah...
busunte...
Ein Sch...
poltstei...
das Bus...
Kosten:

V...
m...
Hilpolt...
missach...
Autofah...
die am...
Bayerns...
Sonnens...
Dabei üb...
doch ein...
der Baye...
terwegs...
stöß der...
woh die...
30-jähr...
andere...
beiden...
in Höh...

m...
Hilpe...
jährige...
Polizei